



# JUBILÄUMS-MITTEILUNGEN

Mai 2017

Patronatskomitee	Vorstand	Geschäftsleiter
KD Dr. Thomas Böni, Orthopädische Universitätsklinik, Zürich	Raphaela Maibach, Präsidentin, Ilanz	Dr. Rolf Maibach, Ilanz
Ständerätin Pascale Bruderer Wyss, Nussbaumen AG	Flavio Calligaris, Vizepräsident, Medien, Uster ZH	
Flurin Caviezel, Musiker und Kabarettist, Chur	Corina Roth, Aktuarin, Wollerau SZ	
Dr. Peter Fuchs, ehemals Generaldirektor IKRK, Zürich	Urs Näf, Dr. med., Kassier, Umiken AG	
Vera Kaa, Sängerin und Musikerin, Zürich	Johannes Buchli, Protokoll, Thuis	
Ständerat Dr. Martin Schmid, Chur und Splügen	Birgit Gast, Labor, Mikrobiologie, Luzern	
Dr. Beat Villiger, ehemals Dir. Med. Z. Bad Ragaz, Maienfeld	Ursula Gross Leemann, lic.iur., Küsnacht ZH	
Alois Vinzens, CEO Graubündner Kantonalbank, Chur	Severin Meili, Dr.med., Chirurgie, Winterthur	
alt Bundesrätin Dr. Eveline Widmer-Schlumpf, Felsberg	Rico Monsch, Finanzen, Chur	

**20 JAHRE**  
SCHWEIZER  
PARTNERSCHAFT  
HAS HAÏTI

## MEN ANPIL CHAY PA LOU – Viele Hände machen die Last leichter

(haitianisches Sprichwort)

### LIEBE FREUNDE, LIEBE MITGLIEDER UND SPONSOREN

**MEN ANPIL CHAY PA LOU** ist zwar das bekannteste haitianische Sprichwort und wird häufig verwendet. Aber es passt genau für diesen **Rückblick auf 20 Jahre Zusammenarbeit unserer Partnerschaft**: Unsere Begegnung mit der Mitbegründerin des HAS, **Gwen Mellon**, 1995 und unser erster Besuch am HAS Haïti beeindruckte uns so sehr, dass wir mit einigen Freunden zusammen vor 20 Jahren die **BÜNDNER PARTNERSCHAFT HÔPITAL ALBERT SCHWEITZER HAÏTI** (heute: **SCHWEIZER PARTNERSCHAFT HAS HAÏTI, SPHASH**) zur ideellen, personellen und materiellen Unterstützung des Spitals gründeten. Nach 20 bewegten und oft turbulenten Jahren ist es Zeit, Rückschau zu halten, Ihnen für die Unterstützung zu danken und auch vorauszublicken.

### DAS LABOR: RAPHAELA'S HERZENSANGELEGENHEIT

1996 gab es zwar viele angelernte Laboranten im Spitallabor; aber sie mussten mit hoffnungslos veralteten und ungenauen Apparaten arbeiten. Die Verbesserung der **Laborqualität** war deshalb eines unserer ersten und nachhaltigsten Projekte: Während mehr als 17 Jahren schickten wir lückenlos jedes Jahr eine Schweizer Laborantin oder einen Laboranten



Mutter mit krankem Kind aus den Bergen



Fundraising für das HAS Haïti 2001 in Ilanz

ans HAS zur Weiterbildung der haitianischen Techniker und ersetzen die alten Apparate mit neuen geeigneten Geräten. Nach dem Erdbeben renovierten wir das Labor vollständig und klimatisierten die Räume für die empfindlichen Apparate. Endlich konnten wir nun auch eine kompetente **Mikrobiologie** für die Diagnostik der häufigen und bedrohlichen Infektionskrankheiten aufbauen. Birgit Gast, unsere Mikrobiologin, trainierte die vier besten LaborantInnen während den nächsten 3½ Jahren. Sie führen nun die Mikrobiologie selbständig weiter, wie auch die jährlichen Besuche von Birgit zeigen.



Gwen Mellon mit Maibachs 1997

#### DIE PFLEGE, DAS RÜCKGRAT DES SPITALS

Schweizer Pflegefachleute sorgten seit den 90er Jahren fast lückenlos für die **Weiterbildung** der einheimischen Krankenschwestern und waren oft auch in der Pflegedienstleitung entscheidend tätig. Marianne Kaufmann (später Barthelmy) setzte dann mit ihrem ausserordentlichen Einsatz nach dem Erdbeben 2010 den Schlusspunkt und wurde, zusammen mit Rolf Maibach, als Schweizerin des Jahres 2010 gewählt. Marianne kehrte anfangs 2017 für zwei Monate ans HAS zurück, um nochmals einen wichtigen Impuls für die Medizinische Qualität am HAS zu geben

#### VOLONTÄRE UND SOZIALDIENST: MEDIZIN FÜR ALLE

Seit 1996 arbeiteten Raphaëla und Rolf Maibach jedes Jahr für mindestens einen Monat als Volontäre am HAS, bevor sie im Herbst 2006 dann definitiv für vier Jahre nach Haïti zogen. In diese Anfangszeit fiel auch die Ein-

führung der **Ultraschall-Diagnostik**, die eine deutliche Erweiterung der diagnostischen Möglichkeiten brachte. Um auch sehr bedürftigen Menschen, vor allem Patienten aus den armen Bergdörfern, eine Behandlung zu ermöglichen, schufen wir den **Sozialdienst**, der alle Kosten für Spital, Medikamente und Ernährung übernehmen kann. Es ist dies unser nachhaltigstes Projekt, das wir wohl nie aufgeben werden.

#### DIE KINDERKLINIK WIRD SCHWEIZERISCH

In den Jahren 2007–2009 kam das HAS u.a. wegen der globalen Finanzkrise in grosse Schwierigkeiten. Unsere Partnerschaft übernahm deswegen Ende 2009 bis vorläufig 2020 die **Finanzierung der Kinderklinik**, mit der Hälfte der Betten die grösste Abteilung und aktuell mit 500000US\$ jährlich unser wichtigstes Projekt. Erfreulicherweise unterstützte uns auch die Partnerschaft Biel-Haiti mit der Zahlung des Salärs des haitianischen Chefarztes. 2016 konnten wir zusätzlich zwei erfahrene **Schweizer Kinderärzte** für ein Jahr anstellen und eine Qualitätssteigerung erreichen: Die Triage und Notfallbehandlung und die Behandlung von Neu- und Frühgeborenen (u.a. Einführung der CPAP Beatmungstechnik) wurde verbessert.

#### HURRIKANS, ERDBEBEN, CHOLERA UND MEHR...

Nach den vier Hurrikans im Herbst 2008 war es vor allem das Erdbeben am 12. Januar 2010, das unseren **ganzen Einsatz** forderte. Viele unserer Aktionen für die tausenden von Verletzten, inklusive der Aufbau der **Prothesenwerkstatt** für die amputierten Menschen, wa-



Labor: Diskussionsmikroskop (Tamara und Raphaëla)



Pflege: Marianne Kaufmann, Januar 2008

ren nur möglich dank der ausserordentlichen finanziellen Unterstützung eines grossen Teils der Schweizer Bevölkerung. Bei den anschliessenden Choleraepidemien im Herbst 2010 und Sommer 2011, als 7114 Schwerkranke am HAS hospitalisiert werden mussten, leitete die neue Med. Direktorin, Dr. Silvia Ernst den erfolgreichen Einsatz des haitianischen Teams. Auch wenn Vorausplanung nicht gerade eine Stärke unserer haitianischen Mitarbeiter und Freunde ist, im Improvisieren sind sie kaum zu übertreffen!

### UNFALLCHIRURGIE – SCHNELLE STRASSEN UND MOTORRÄDER

Leider nehmen die Unfälle durch vermehrte Motorisierung dauernd zu. In den Jahren nach dem Erdbeben unterstützte uns der Kanton Zug und später die AVINA Stiftung für den Ausbau unserer Unfallchirurgie mit zusätzlichen Ärzten, Anästhesiepersonal und chirurgischem Material.

**Schweizer Traumatologen und Anästhesisten** arbeiteten während mehreren Jahren am HAS, waren für die Weiterbildung der haitianischen Spezialisten bemüht und kehrten immer wieder als begeisterte Volontäre zurück. So wurde auch die Unfallchirurgie zu einem Markenzeichen der SPHASH.

### AUCH DIE SONNE ARBEITET JETZT FÜR UNS

In den letzten Jahren hatten wir wiederholt über unser grosses **Insel-Solarsystem** für Spital und Campus berichtet, das wir dank unseren Berner Sponsoren Ursula und Hermann Thomi, zusammen mit Schweizer und



Arztvisite Kinderklinik 2008 (Frauenpower)

Deutschen Ingenieuren und dem lokalen Team am HAS bauen konnten. Seit mehr als 1½ Jahren läuft das System jeden Tag und bringt bereits jetzt eine Diesel-Ersparnis von mehr als 100 000 Fr. pro Jahr. Wir haben aber noch nicht genug und werden das System (Panels, Batterien und Wechselrichter etc.) in den nächsten Monaten verdoppeln, um auch nachts von Solarstrom profitieren zu können. Zusammen mit unseren Volontären, den Ingenieuren Marc Bättschmann und neu Solarpionier Christian Hassler sind wir heftig am Planen und freuen uns riesig auf die erneute Zusammenarbeit mit den haitianischen Technikern.



Erdbeben 2010, Prothesenwerkstatt: Naomie schaut vorwärts!



Ultraschall-Diagnostik (seit 1998)

## JAHRESVERSAMMLUNG UND JUBILÄUMS- VERANSTALTUNG

Am **Samstag, 10. Juni 2017 um 17 Uhr** findet die **Jahresversammlung** der Schweizer Partnerschaft HAS Haïti im **Katholischen Pfarrsaaal Ilanz** (hinter der kath. Kirche) statt. Nach der kurzen statuarischen Versammlung werden wir über das HAS und die Schule Pelerin in Deschappelles orientieren. Anschliessend zeigt Samira Malin ihren Film **«Der Schulweg als Weg aus der Armut»**. Die Versammlung ist öffentlich und Sie sind alle herzlich eingeladen.

Am **Samstag, 4. November 2017 um 17 Uhr** beginnt der **Jubiläumsabend 20 Jahre SCHWEIZER PARTNERSCHAFT HAS HAÏTI** im **Hotel Marsöl** in **Chur**. Bitte melden Sie sich frühzeitig mit dem **beiliegenden Formular** oder per E-Mail unter [jubilaum@sphash.ch](mailto:jubilaum@sphash.ch) für diesen Anlass an.

**WÈ JODI-A, MEN SONJE DEMEN – LEBE HEUTE, ABER PLANE FÜR MORGEN** steht über der Tafel, die am 2. Juni 2016 an der Feier unseres Solarsystems am HAS enthüllt wurde und war auch der Titel unserer letzten Mitteilungen. Und in diesem Sinne und mit Ihrer Unterstützung geht unsere Arbeit weiter.

Im Namen des Vorstands und des Personals des Spitals sowie der Bevölkerung des Artibonite Tals danken wir Ihnen ganz herzlich für Ihre jahrelange Solidarität und freuen uns sehr, viele von Ihnen am **Jubiläumsabend** begrüßen zu dürfen.

*Raphaëla und Rolf Maibach mit dem Vorstand der Schweizer Partnerschaft HAS Haïti*



Aimée aus den  
Bergen Gabriels 2002

